

FDP fordert sicheren Übergang

■ **Höxter.** Der FDP-Stadtverband fordert einen Fußgängerüberweg im Übergangsbereich Ostpreußenstraße/Gartenstraße. Insbesondere Kinder aus dem Einzugsgebiet des Hellwegs und der Lönstraße sehen sich einer unübersichtlichen Verkehrslage ausgesetzt, die durch die Einmündungen des Hellwegs und der Lönstraße im Übergangsbereich Ostpreußenstraße/Gartenstraße besteht. Dort sollte nach Ansicht der Liberalen ein Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) eingerichtet werden. Dieser Bereich ist für den fließenden Verkehr von allen Seiten gut einsehbar und auch für die Kinder aus dem genannten Einzugsbereich gut überschaubar. „Für die Schulkinder wäre damit eine sichere Überquerung der Straße ge-

schaffen. Die Wilhelm-Haarmann-Straße müsste dadurch nicht mehr passiert werden. Um so zur Petrischule zu gelangen, wäre dann nur noch der Kreisverkehr Papenbrink/Gartenstraße/An der Wilhelmshöhe zu überqueren, der als sicher angesehen werden kann“, meint Martin Kreuzer, FDP-Mitglied des Ortsausschuss Stadtkern. „Wir sehen die geplante Sanierung der Ostpreußenstraße als gute Gelegenheit an, diese verkehrsrechtliche Maßnahme zum Schutze der Kinder umzusetzen“, ergänzt H.-Jürgen Knopf, FDP-Stadtverbandsvorsitzender. Da dieser Abschnitt als letzter 2021 realisiert werden soll, bleibt genügend Zeit zur Planung. Die FDP wird diese Maßnahme im Ortsausschuss zur Sprache bringen.



Der FDP-Stadtverband fordert einen Fußgängerüberweg im Übergangsbereich Ostpreußenstraße/Gartenstraße.

FOTO: FDP HÖXTER